

Kurzbeschreibung

Die strukturierte Kontroverse bietet den Teilnehmer*innen die Möglichkeit für einen wertvollen Perspektivenwechsel. Sie nehmen zwei gegensätzliche Sichtweisen ein, sammeln Argumente für beide Seiten und präsentieren diese. Dadurch entwickeln sie ein ausgewogenes Urteil und darauf aufbauend einen begründeten, persönlichen Standpunkt.

Das braucht es!

Papier, Tablet oder Laptop

So geht es!

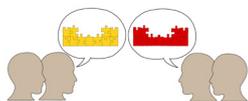
Vor dem eigentlichen Start der strukturierten Kontroverse sammeln die Teilnehmer*innen ihr persönliches Vorwissen zur Ausgangsthese, dem Thema, der Frage. Dieses Vorwissen ergänzen sie mit Informationen aus verschiedenen Quellen und bauen so eine gemeinsame Wissensgrundlage, auf die sie anschließend zurückgreifen können. Ebenso lohnend ist es, die eigene Vormeinung festzuhalten, um später einschätzen zu können, ob und wie sich diese im Laufe des Prozesses verändert hat.

1. Vorbereiten

Jede Vierergruppe wird in zwei Paare geteilt. Das eine Paar soll möglichst viele Pro-, das andere Paar möglichst viele Kontra-Argumente finden. Dies geschieht ungeachtet der eigenen Meinung/ Position. In einem ersten Schritt sammeln alle ihre persönlichen Argumente für die zugeteilte Seite. Anschließend stellen die beiden Partner*innen sich gegenseitig ihre Argumente vor und erarbeiten gemeinsam eine Argumentation für ihre Seite.



2. Vorstellen



Die beiden Paare stellen sich nun gegenseitig ihre Argumentation vor. Dabei dürfen sie nicht unterbrochen werden. Anschließend können Verständnisfragen gestellt werden. Jedes Paar erarbeitet nun aus den Problemen und Widersprüchen der gehörten Argumentation eine Gegenargumentation. Diese werden wiederum gegenseitig präsentiert.

3. Position wechseln

Nun wechseln die beiden Paare die Position. Hilfreich ist es, auch gleich die Sitzplätze zu tauschen. Die einzelnen Schritte wiederholen sich: Zunächst entwickelt wieder jede Person für sich eine Argumentation, indem er/sie gleich versucht, die zuvor gefundenen Probleme und Widersprüche aufzulösen. Im nachfolgenden Austausch erarbeiten beide Paare je eine gemeinsame Position und stellen sich diese gegenseitig vor.

4. Standpunkt begründen

Nun kann die Gruppe frei über das Problem diskutieren. Zum Abschluss stellen alle Gruppenmitglieder nacheinander ihre Positionen vor, ohne unterbrochen zu werden. Wie hat sich die eigene Vormeinung entwickelt? Welche Argumente haben überzeugt?

Varianten und Tipps

Herausforderung persönlicher Standpunkt

Wir neigen oft dazu, zu einem Thema, einer Frage, sofort Position zu beziehen und diese auch zu verteidigen. Die strukturierte Kontroverse fordert uns genau hier heraus. Sie bringt uns dazu, Argumente für verschiedene Positionen zu sammeln und einen Perspektivenwechsel vorzunehmen und sich damit in eine Position hineinzusetzen, die man nicht selbst vertritt.

Argumentieren braucht eine fundierte Wissensgrundlage

Die Teilnehmer*innen brauchen genügend Zeit, um sich ihrem persönlichen Vorwissen und einer allenfalls bereits vorhandener Vormeinung bewusst zu werden. Für die Vorabfrage von Meinungen bietet sich die → Vier-Ecken-Methode an. Anschliessend können die Argumente aus verschiedenen Quellen erarbeitet werden. Eine erste Sammlung der Argumente kann auch zu Hause gemacht werden, weil die Schüler*innen oft viel Zeit dafür brauchen

Ideen für die Themenwahl

- Gibt es Situationen, in denen eine Lüge gerechtfertigt ist?
- Ist die Welt heute besser als vor 100 Jahren?
- Sollen Killergames verboten werden?
- Soll die Gentechnik abgeschafft werden?
- Soll Sterbehilfe erlaubt werden?

Methode und Vorgehen reflektieren

Es lohnt sich auf jeden Fall, sich nachträglich auch über das Vorgehen und die Methode auszutauschen. Was ist gelungen? Wo gab es Herausforderungen? Welche Argumentationen haben überzeugt, welche weniger?

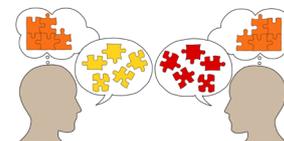
Gesprächskultur

Damit ein echter Austausch von Argumenten stattfinden kann, braucht es gemeinsam festgelegte Regeln. Nur so entsteht ein Dialog.

Argumentieren lernen

Ja nach Erfahrung der Schüler*innen lohnt es sich, mit ihnen vorher einzuüben, wie eine Argumentation aufgebaut ist (These – Begründungen – Schlussfolgerung, Argumente ordnen, z.B. der Wichtigkeit nach).

«Man hat eine Sache erst verstanden, wenn man dafür und dagegen argumentieren kann.» Moshé Feldenkrais



Lernchancen

- eigene Argumente und Standpunkte artikulieren
- sich in andere Perspektiven hineinversetzen
- den eigenen Standpunkt hinterfragen
- die eigene Meinung und Sichtweise erweitern
- argumentieren
- eine Meinungsverschiedenheit gewaltfrei austragen
- Kompromisse eingehen
- andere überzeugen
- Interessenskonflikte besser verstehen
- andere Meinungen als Bereicherung erleben
- eine eigene Standortbestimmung vornehmen
- ein ausgewogenes Urteil fällen

Medienkompetenzen

- Informationen recherchieren, kuratieren und bewerten
- Quellen kritisch prüfen
- Inhalte ordnen, analysieren und visualisieren
- Kommunizieren, interagieren und kooperieren

Hilfreiche Materialien, Tutorials, Links ...

Tutorial zum Aufbau einer Argumentation:

<https://www.youtube.com/watch?v=w6kU12hqv3o>

.....
